



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

2. Über welches gefunden werden unterschiedliche Meinungen/ deren erste sich zu behaupten bemühet/ die Zahl der Außerwählten übertreffe die Zahl der Verdam[m]ten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Eingang.

Einer hochverständige Philosphus Anacharsis, als man von ihm sei-
 ne Gutmeinung zu erforschen gedachte/ob die Zahl grösser der Lebendigen
 sey/oder der Todten sey/verlanget bevor zu wissen/unter welche auff
 dem tausenden und ungestümmen Meer schiffende Menschen zu rechnen: und
 dieses nit ohne billiche Ursach/weiln das Leben/und der Todt nur umb ein Zoll
 voneinander stehen/ nimm hin dann das zwey Finger dicke Brett/so wirst du
 eine schöne blühende Rosen in einen todten Körper augenblicklich verändert fin-
 den. Eben also wann ich heutigs Tags meine wenige Gedanken entdecken sol-
 te/ob grösser sich zeige die Zahl der Auserwählten/oder der Verdammten? meh-
 rer das Reich des Herrn beziehen/oder mehr in die ewige Verdammnuß falle?
 so müste ich mich bey gegenwärtigen andächtigen Zuhörern erkündigen/ un-
 ter welche die auf dem ungestümmen un gefährlichen Meer diser gegenwärtigen
 Welt schiffende und herumbreisende Menschen zu setzen/und zu zehlen: nescit
 enim homo utrum amore, an odio dignus sit: das keinem bewust ist/ob er sich
 in der Gnad/oder in dem Zorn des Allerhöchsten befünde: Soli Deo cognitus
 est numerus electorum in superna felicitate locandus: Gott allein ist bekant
 die Zahl der Auserwählten/welche das Göttliche Angesicht in alle Ewigkeit
 genießten/und wie vil in die ewige Verdammnuß werden gerathen.

Num. I.
Historia.

Ecc. 9. v. 1.

Unterschiedliche Meinungen lauffen ein: erster Theil bemühet sich zu be-
 haupten/dem büssenden Sünder zu absonderlichem Trost/das die Zahl der
 Auserwählten übertreffen solle die Zahl der Verdammten/und kömt angezoge-
 ner Meinung zu Hülff der H. Johannes/welcher einsmahls den Himmel
 eröffnet/in solchem ein so grosse Schaar der Auserwählten gesehen: vidi tur-
 bam magnam, quam dinumerare nemo poterat, welche keine Feder konte be-
 schreiben/kein Arithmeticus in eine gewisse Zahl setzen/weniger eine menschliche
 Zunge aussprechen.

Num. II.
Scriptur.Apoc. 7.
v. 9.

Die Göttliche Majestät verheißt uns an dem grossen allgemeinen Tag
 seine Engel zu senden/qui separabunt malos de medio iustorum, welche die Gott-
 losen auß dem Mittel der Gerechten werden herauß klauen: auß welchem zu
 schließen und abzunehmen eine grössere Zahl der Auserwählten als der Ver-
 damnten: sollen dann der Verdammten mehr/als der Auserwählten gezehlet
 werden/müsten die göttliche Wort lauten: mittret Angelos, qui separabunt ju-
 stos de medio malorum, und nicht malos de medio iustorum.

Matth. 13.
v. 49.

Bekant ist zweiffels ohne auß H. Göttlicher Schrift E. L. und A. wie
 unser Heyland und Seligmacher ein hochzeitliche Mahlzeit/so die ewige Se-
 ligkeit/und das himlische Jerusalem repräsentiret/angestellt: alle daz zu berufe-
 fene Gäst und gute Freund seynd erschienen/und haben sich der höflichen Ein-
 ladung bedienet/einer allein auß so vilen/ist von so hoch-ansehnlicher Mahlzeit
 auß-

Matth. 22. v. 12. aufgeschlossen worden / und der Ursachen / quod illuc intraverat non habens vestem nuptialem, weiln er ohne gebührendes hochzeitliches Kleid sich zu der Mahlzeit hinein getrungen / muste er anhören den erschrecklichen Sentenz: *ligatis manibus & pedibus, mitte eum in tenebras exteriores: neque met hin disen Böswicht / stoffet ihn nach seinem Verbrechen in den Kercker der ewigen Verdammniß.*

S. Gregor. Erfreulichen Trost gibt durch seine Feder der hochgelehrte Kirchenlehrer Gregorius dem büßenden Sünder / da er schreibt: *tot erunt electi, quot angeli, qui non peccaverunt: der Auserwählten werden so vil seyn / als Engel / so niemahln gefallen / noch gesündigt haben: jene so den trostreichen Spruch Gregorii glossiren / seynd der Meynung / daß in einem Chor sechs tausend sechs hundert sechs und sechzig legion der Engeln verblieben / und in die SündLuciferi nit verwilliget haben: die legion gemeiner Auflegung nach hält abermahl in sich sechs tausend sechs hundert sechs und sechzig Engel: mache den conto, so wirst du in einem Chor der Engel finden / und zehlen 4443556. das ist / vier und vierzig tausend mal tausend / vier mal hundert tausend / auch fünff und dreyßig tausend / fünff hundert sechs und fünffzig / oder vier und vierzig Million vier hundert fünff und dreyßig tausend / fünff hundert sechs und fünffzig. Dergleichen Summa solle sich in einem Chor der Engel / deren doch neun seynd / befinden: die 9. Chor der Engel zusammen getragen / macht 399920004. das ist drey hundert tausend mal tausend / neun und neunzig tausend mal tausend neun mal hundert tausend / auch zwanzig tausend und vier. Oder drey hundert und neun und neunzig Millionen neun hundert und zwanzig tausend und vier. O Trost! O edler Sentenz Gregorii, welcher dem schwäresten Sünder den Weg zu der Buß und Pœnitenz weist / und ihme die Hoffnung zur ewigen Seeligkeit macht. *Vult enim omnes homines salvos fieri: der Göttliche Will ist / alle und jede selig zu machen.**

*S. Paulus
I. ad Timoth. 2. v. 4.*

Num. III. Matth. 20. v. 16. Ist zwar nit ohne / daß vil der Meinung in heiliger Göttlicher Schrift gegründet beyfallen: die Zahl der Verdammten übertrefe unfehlbar die Zahl der Auserwählten / sintemahlen Christus & Jesus selbst also sentenziret: *multi sunt vocati, pauci vero electi: vil sind beruffen / aber wenig auserwählet: ad fidem Christi plures vocantur, sed ad cœleste regnum pauci perducuntur: vil werden zu dem wahren Christlich-Catholischen / und allein seligmachendem Glauben beruffen / aber wenig gehen ein in die himmlische Freuden.*

Gen. 19.

Lange Jahr ist geseffen in der Dienstbarkeit Pharaonis das auserwählte Israelitische Volk / welches die Göttliche Majestät von seiner grundlosen Güte angetrieben entlediget / usñ das gelobte Land zu beziehen begünstiget / doch seynd unter achtzehnen mal hundert tausend Seelen wegen ihrer begangnen Sünd und Laster nicht mehr dann zweyen Josue und Caleb angelangt.

Der